

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Antrag und Bericht zur Motion betreffend Einführung einer langfristigen Investitionsplanung, eingereicht von den Gemeinderäten B. Meier (GLP/PP), M. Wenger (FDP), H. Keller (SVP) und M. Baumberger (CVP)

Antrag:

1. Der Bericht zur Motion betreffend Einführung einer langfristigen Investitionsplanung wird in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen.
2. Die Motion betreffend Einführung einer langfristigen Investitionsplanung wird nicht erheblich erklärt und damit als erledigt abgeschlossen.

Bericht:

Am 17. September 2012 reichten die Gemeinderäte Beat Meier namens der GLP/PP-Fraktion, Markus Wenger namens der FDP-Fraktion, Heinrich Keller namens der SVP-Fraktion und Matthias Baumberger namens der CVP-Fraktion mit 27 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Motion ein, welche vom Grossen Gemeinderat am 24. Juni 2013 an den Stadtrat überwiesen wurde:

„Die aktuelle Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltverordnung) verlangt gemäss § 6 die Erarbeitung eines integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP), der das Budgetjahr und die drei Folgejahre umfasst. Dieser wird dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, zusammen mit dem Beschlussantrag zum jährlichen Voranschlag. Der IAFP ist ein wertvolles Instrument, um über den einjährigen Budgethorizont hinauszublicken.

Der IAFP in der aktuellen Form genügt jedoch den gestiegenen Anforderungen an die Langfristplanung nicht mehr. Der grosse Nachholbedarf bei den Investitionen von über 500 Millionen Franken, die Beachtung einer langfristig tragbaren Verschuldung der Stadt und damit auch Fragen der Bonität zwingen zur Auswahl und sorgfältigen Prüfung der einzelnen Vorhaben. Der heutige IAFP greift zeitlich zu kurz und enthält mehr eine Auflistung als eine Priorisierung von Investitionsvorhaben und anderen Aufgaben.

Eine langfristige Investitionsplanung muss deutlich über eine Legislatur hinaus blicken und den langen Planungs- und Umsetzungszyklen grosser Vorhaben gerecht werden. Ein Horizont von 8 bis 10 Jahren scheint sinnvoll. Der Bezug zu den verschiedenen städtischen Planungsinstrumenten (Schulraumplanung, Altersheimplanung, Verkehrsplanung usw.) ist sinnvoll. Für die Investitionsvorhaben ist eine begründete Priorisierung vorzunehmen, die es erlaubt, die in der Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderats stehenden Entscheidungen (Budget, Investitionen, Rahmenkredite, Planungskredite usw.) daran zu messen.

Obwohl jede langfristige Planung auch mit Unsicherheiten behaftet ist, ist letztlich eine Planung mit Unsicherheit einem Blindflug nach dem Prinzip Hoffnung vorzuziehen.

Eine langfristige Investitionsplanung mit Priorisierung ist eine unverzichtbare Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung, die das heutige Handeln auch an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der nächsten Generation ausrichtet.“

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

Der Stadtrat teilt das Anliegen der Motionäre, dass die Investitionsplanung priorisiert werden muss, damit die jährlichen Programme eine für die Stadt Winterthur finanziell tragbare Höhe nicht überschreiten und die Planungssicherheit erhöht wird. Er ist sich bewusst, dass die Investitionsplanung der vergangenen Jahre diesen Anspruch nur mangelhaft erfüllte. Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass bereits mit der heute bestehenden und öffentlich zugänglichen Investitionsplanung genügend Transparenz geschaffen werden kann, welche Schwerpunkte der Stadtrat hinsichtlich künftiger Investitionen setzen will.

Die grösste Schwierigkeit der Investitionsplanung besteht darin, dass alle Anspruchsgruppen verlangen, dass ihre Projekte so schnell wie möglich umgesetzt werden. Dadurch werden die Programme der ersten Jahre überfrachtet, weil niemand auf sein Projekt verzichten möchte. Die wichtigste Aufgabe einer aussagekräftigen Investitionsplanung besteht deshalb darin, die ersten vier Jahre der Planung auf das Machbare zu entlasten und klare Prioritäten zu setzen.

Den von den Motionären beantragten Planungshorizont von acht bis zehn Jahren erachtet der Stadtrat hingegen als zu lange. Zum einen wird die Planungssicherheit ab einem Horizont von fünf Jahren sehr unsicher. Zum andern kann eine Ausdehnung des Planungshorizonts unnötige Kosten verursachen, da Vorabklärungen für höchst unsichere Projekte in Angriff genommen werden müssten, damit diese mit einigermaßen stimmigen Zahlen beziffert werden können. Auch müsste jedes Jahr eine rollende Planung über diese acht beziehungsweise zehn Jahre bewältigt werden, welche die Verwaltung entsprechend belasten würde. Gerade in Zeiten, in welchen eine schlanke Verwaltung für die finanzielle Zukunft der Stadt unabdingbar ist, soll diese nicht mit zusätzlichen Aufgaben belastet werden, welche letztlich in einem ungünstigem Verhältnis zu einem möglichen zusätzlichen Nutzen stehen.

Der Stadtrat hat das Problem der Priorisierung der Investitionsvorhaben erkannt und legt mit dem Budget 2014 eine bereinigte Investitionsplanung vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Stadt jährlich 80 Millionen Franken investieren kann (Abschreibungsbasis). Das bedeutet, dass das Investitionsvolumen für die vier Planjahre den Betrag von 370 Millionen Franken nicht übersteigen darf. Eine Planungsreserve von 50 Millionen Franken, verteilt über vier Jahre, ist genügend hoch, damit unvorhersehbare Verzögerungen aufgefangen werden können. Sämtliche Projekte, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht absolut dringlich sind, wurden entweder auf eine spätere Periode verschoben oder ganz aus dem Programm gestrichen. Dadurch wurde die Investitionsplanung um rund 100 Millionen Franken entlastet.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass die mit dem Budget 2014 vorgelegte Planung die nötige Transparenz und bezüglich der Umsetzung der Vorhaben die notwendige Sicherheit schafft. Daher empfiehlt er dem Grossen Gemeinderat, die Motion nicht für erheblich zu erklären und sie abzuschreiben.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Dept. Finanzen übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder